

**what could be made better ?
please send me your suggestions**

**Newly revised & corrected
Die S. Angelae Mericiae MMX**

a lot of wellreasoned and, therefore, ;-}} rock-solid arguments

GLOBALISIERUNG

vom lateinischen GLOBUS (TERRESTIS) = Erdkugel

bedeutet

(1) *allgemein*: die Erde 🌐 und ihre Bewohner 👤👤 rücken kommunikativ 📶📞💻
📱📞📶 durchgängig näher ∞∞∞∞ zusammen, und zwar durch den Einsatz und
die Verbilligung (cheapening) der Informationstechnologie (information techno-
logy).

Ein Computer mit den peripheren Geräten (peripheral devices) kostete im Jahr 1960
in den USA 1 869 004 USD; die vergleichbare Konfiguration im Jahr 2010 (preisbereinigt, d.h.:
in gleiche Kaufkraft des USD umgerechnet) nur noch 420 USD. — Die Gebühr für ein 📞
Dreiminutengespräch von Neuyork nach London betrug 1960 noch 60,42 USD, dagegen im
Jahr 2010 (preisbereinigt) noch 0,31 USD!;

(2) *im besonderen*: das Wirtschaften 🏭 geschieht fortschreitend – ① weltweit 🌐
und – ② gleichförmig ≡, immer << weniger aber verschiedenartig ≠ in (rechtlich
verfassten §§§, durch ihre jeweilige Geschichte und Eigen=Art geprägten) Natio-
nalwirtschaften.

Herausragende Kennzeichen

(1) Die englische (amerikanische) Sprache 🌐 bricht sich 🌐 Bahn [LINGUA (γλῶσσα)
INTELLENDUM ET AGENDUM CONFERT: → eine Landessprache überträgt 📶 immer
auch eine bestimmte Denk- und Handlungsweise {way of thinking and acting}!];

(2) neue, kostensparende Techniken 🏭📶 (cost-effective technics) setzen sich
überall rasch und zudem auch 👁️👁️ öffentlich, vor aller Welt durch: es gibt kaum
noch (so wie in früheren Zeiten) "Produktions-Geheimnisse" 🚫 (production se-
crets);

(3) die Kosten für Transporte von Waren sinken: bessere, raschere Schiffe 🚢; fest umrissene ↗ See-Routen; Containerverkehr 📦; Luftfracht ✈️; im 21. Jahrhundert laut Prognosen auch Raketen 🚀, wie jetzt bereits bei der Raumfahrt erfolgreich eingesetzt.

Zwischen 1920 und 2010 sanken die Frachtkosten im Transatlantik-Verkehr um 76 Prozent, die Kosten im Luftfrachtverkehr (air cargo market) im gleichen Zeitraum um 81 Prozent;

(4) Ideen 💡🚀🌐, Anlagekapital \$\$\$ und Produktionsstätten 🏭 sind (fast) so mobil wie Güter;

(5) es entsteht ↻ Wettbewerb zwischen Staaten, Regionen und Gemeinden um steuerzahlende Investoren (taxpaying investors).

Folgen für Unternehmen

(1) Starker Druck der 😞 Importkonkurrenz (competition from imports) nötigt zum Ausweichen auf Auslandsmärkte (switching to foreign markets); dadurch Zwang zu weltweiten strategischen 📄📄 Allianzen (strategic alliances) und 🌐 Zusammenschlüssen, also zur Internationalisierung 🌐, sprich: → Anglizierung¹;

(2) die Güter verlieren weithin ihre sie besonders kennzeichnende Nationalität; statt "Made in Holland" heisst es jetzt "A product of Philips";

(3) zunächst nur die 🏭 Endfertigung (Montage; final manufacturing process), später dann auch die Produktion der Teile strebt die Nähe zu den wichtigsten Absatzmärkten 📦 an (local manufacturing;

👉 aber bitte nicht – wie neuerdings selbst in einigen "modernen" 😞 deutsch=deppigen (kraut-dull: c'est des livres dont l'auteur est un demi-cultivé boche) Lehrbüchern – krottenfalsch "manufactOring" schreiben: es leitet sich vom lateinischen "MANU" (= mit der 🖐 Hand; hier: ABLATIVUS INSTRUMENTALIS, dieser bezeichnet das Mittel bzw. den bewirkenden Umstand) und "FACTUM" (= hergestellt) ab;

(4) bei der Standortwahl (choice of location) verliert die Rohstoff-Orientierung (natural resources orientation) 📦 immer mehr an Gewicht. Statt dessen richten sich die Standorte (locations of business) nach den Produktionsstätten mit niedrigen Lohnstückkosten 😊 und niedrigerer Steuerlastquote 😊. Von Staaten mit hohen Lohnnebenkosten (wie Lohnfortzahlung bei Krankheit [paid leave in case of sickness], viele Feiertage, Urlaubs- und Weihnachtsgeld, Mutterschaftsurlaub

[maternity leave], Kindererziehungszeiten [child-raising periods] usw. 😞😞😞) sowie von Hochsteuerländer (high-tax countries) und stark verschuldeten Staaten wendet man sich grundsätzlich ab;

(5) es herrscht auf allen Stufen, quer durch alle Branchen, ein starker  Innovationswettbewerb (competition in innovation) mit dem Ziel, die Kosten  zu minimieren und gleichzeitig auch die Beschaffenheit der Produkte  zu verbessern (Beispiel: Cebit);

(6) man zieht sich aus Ländern mit überzogener Regulierungsdichte ("Straitjacketing"; straightjacket = Zwangsjacke) \$\$\$, langwierigen  Genehmigungsverfahren ... und übertriebenen, folglich auch kostspieligen Umweltauflagen (environmental constraints)      zurück;

(7) gemieden werden Staaten mit brüchigem politischem  Gefüge (Afrika!), niedrigem  Bildungsstand der  Bevölkerung und "weicher" (sprich: durch $\frac{1}{200000}$$$ hohe Inflationsrate gekennzeichnete) Währung;$

(8) um an den  internationalen \$\$\$ Kapitalmärkten (Börsen) Eingang zu finden, muss die  Rechnungslegung (Kostenrechnung, Bilanz) nach den dort geltenden \$\$\$ Regeln erfolgen; in den meisten Fällen nach den IAS (**I**nternational **A**ccounting **S**tandards; diese werden vom International Accounting Standard Committee in London, einem weltweiten Zusammenschluss von Wirtschaftsprüfern und Finanzexperten, festgelegt) oder nach den US-GAAP (**G**enerally **A**ccepted **A**ccounting **P**inciples; von den Börsenzulassungsbehörden in den USA gefordert).

Anpassungshandlungen der Unternehmen

(1) Rationalisierung  der Produktion,  Bereinigung der Produktpalette (adjustment of the product portfolio), Rückzug auf die "Kern-Kompetenz" (core competence) → führt im Regelfall zur Freisetzung  von Arbeit;

(2) subsidiäre Gliederung  , Verschlinkung  der Organisation (streamlining the organisation), interne Deregulierung (Entbureaukratisierung    vor allem innert der Konzerne: > organisiert werden soll nur das, was man *muss*, und nicht das, was man *kann*). Aber: → wo die Organisation das selbständige Denken und Handeln abgewöhnt hat (bis in die letzten Einzelheiten einer  Stellenbeschreibung [specific job description]!), ist es nur äussert schwer – wenn überhaupt – dieses wieder zu gewinnen;

(3) Stärkung der  Selbstverantwortung (individual responsibility) aller  Mitarbeiter. Aber: → kaum durchzusetzen , weil gerade in Europa (und insonders in Deutschland) das Denken in "oben"  und "unten" , anweisen  und durchführen, befehlen  und gehorchen  sehr tief eingewurzelt  ist (is very deeply rooted);

(4) Produktinnovation , Eintritt in neue  Märkte → mit erheblichen Unsicherheiten  behaftet; denn "normale" Mitarbeiter  ziehen kaum mit; risikofreudige , sprachkundige Führungskräfte  sind sehr selten (PRAESERTIM, SI SIGENA NASSOVIAE IN STUDIO RERUM OECONOMICARUM VERSATI FUERINT, NONNE?);

(4) local  manufacturing → führt in der Regel zunächst zum Abbau von heimischen Arbeitsplätzen (domestic job losses).

Freilich hat sich bis anhin gezeigt, dass die Unternehmen vor allem in  Deutschland mit ihren Produktions-Standorten keineswegs so  ↔  mobil sind, wie häufig angenommen wird, wofür es verschiedene Gründe gibt (wie – ❶ hoher \$\$\$ Abschreibungsbedarf [high depreciation burden] bei einer Standort-Auflösung, – ❷ gefühlsmässige  Bindungen [emotional attachments] von Unternehmensführern  zum Heimatland [was besonders für Deutschland behauptet wird, wo praktisch alle Manager deutscher Nationalität sind], – ❸ Vorzüge  "produktiver Netze" (clusters): es sind – (a) wichtige Konkurrenten und – (b) leistungsfähige  Zulieferer [efficient suppliers] in einem bestimmten Raum; – (c) dadurch entsteht ein Zwang zu ständigem  Sichvergleichen, zu  Wetteifer und zu wechselseitigem  Ansporn; – (d) allen Wettbewerbern stehen viele ähnlich qualifizierte  Fachkräfte zur Verfügung; – (e) Forschungsinstitute und spezialisierte Beraterfirmen bieten ihr  Know-how an); Deutschland erfreut sich einiger hervorragender "produktiver Netze", vor allem in den industriellen Verdichtungsräumen.

Verbreitete Reaktion von Verbänden und Gewerkschaften in Europa und in Deutschland zumal

(1) Der Staat vermag mehr als der Markt ; Beamte  wirtschaften besser als Bürger; Gesetze und Vorschriften \$\$\$ sind für ein Land allemal günstiger als freier  Güteraustausch; Umverteilung  steht vor Leistungsanreizen; möglichst genau vorgegebene Handlungs-Anweisungen \$\$\$ für jederart beruflicher Tätigkeit sind immer besser als selbstverantwortliches persönliches Handeln → grundsätzliche Haltung;

(2) Aufrufe zu Strikes 🙋🙋🙋 sowie Demonstrationen 🙋🙋🙋🙋🙋 gegen "Sozialabbau" (social regressions) und gegen Fusionen (gar mit nicht-deutschen Firmen [Vodafone–Mannesmann: führende 🙋🙋 Landes- und Bundespolitiker und "Kulturschaffende" (= good-for-nothing fellows: unfortunately the bochie is richly blessed with such goof-offs) heizten die schon hysterisch zu nennende Stimmung noch an!]) → erzeugt bzw. verfestigt risikoscheue, innovationsfeindliche Grundstimmung (attitudes hostile to innovation) 🚫 und veranlasst Unternehmen, das Land zu meiden bzw. zu 🌐 verlassen;

(3) Druck auf die Regierung 🙋🙋🙋, mit allen Mitteln den Auswirkungen der Globalisierung 🚫 entgegenzuhandeln 🚫 → lässt sich nur kurzfristig durchsetzen;

(4) Besteuerung des internationalen 🗃️ Kapitalverkehrs (taxation on the free capital movement), um Mobilität 🙋🙋 einzuschränken 🚫 → führt zur -\$-\$-\$ Kapitalflucht (exodus of capital) aus dem entsprechenden Land; neue Unternehmen werden sich dort nicht ansiedeln;

(5) Verbleib auf äusserst hohem 📈📈📈 Sozialstandard (remaining on very high social standard) wird erzwungen mittels besonderer Vorschriften \$\$\$, wie beispielhaft durch das Entsendegesetz (Worker Posting Law: dieses Gesetz wurde 1996 verabschiedet. Es schreibt Firmen aus dem Ausland vor, die in Deutschland tätig sind oder Mitarbeiter nach Deutschland entsenden, dass sie die hierzulande geltenden Tarifvereinbarungen einhalten müssen; das Entsendegesetz gilt für das Bauhauptgewerbe sowie das Dachdecker- und Elektrohandwerk) oder "Sozialdumping"-Zölle → rechtlich nicht gegen andere Länder durchsetzbar, EGV verbietet das eine, WTO das andere;

(6) Forderung 🙋🙋🙋 nach dicht organisierten \$\$\$ Superstaaten wie EG und NAFTA, die sich in allem kartellartig absprechen und gegen Konkurrenz aus der übrigen Welt 🌐 dicht abschotten 🚫🚫🚫 → Subsidiaritätsgebot im EGV (Artikel 5 Lisabon-Vertrag) macht dies kaum möglich; in USA sicher nie politisch erreichbar (will politically never be attainable).

Notwendige Schritte für Deutschland

(1) Senkung der Lohn(neben)kosten durch

(a) Rückverlagerung der Risiken des Lebens (shift back the risks of life) von der Allgemeinheit 🧑🧑🧑 auf die ➡️ tragfähigen Einzelnen 🧑 (vor allem: mehr private Gesundheits-🏥 und Altersvorsorge),

(b) Leistungen des Umverteilungs-Staates 😞😞😞 nur noch an die wirklich Bedürftigen 🏠🦿 in der Gesellschaft (① "sozialer" Wohnungsbau 🏠 for the most part misguided resources; – ② kostenlose Bildung für jeden, ob mittellos oder begütert [vor allem an weiterführenden Anstalten wie Gymnasien, Fachhochschulen und Universitäten 🎓] not tolerable waste of taxes; – ③ Subventionen für "Kultur" 🎨 annoying daubery 🎭 pretended elite 🎵 ear-ache 📖 collected works of crackpots),

(2) Förderung des "innovativen Potentials" 🔬🚰🚰🚰🚰 durch

(a) bessere Begabten-Auslese ✂; strenge Zugangsprüfungen zum Universitätsstudium 📌; die $\frac{1}{n}$ grosse Masse der 😞😞😞😞 Mittelmässigen (mitsamt ihren Professoren; but take out, of course, Siegen University, for otherwise the writer of this sheet would probably be removed to primary school or even to the worst nursery school) gehört (zunächst) an Fachschulen,

(b) Wettbewerb 😊😊😊 unter den Bildungseinrichtungen 🏫 und innert der Bildungseinrichtungen selbst,

(c) Abbau aller innovationshemmenden 😞😞😞 Berufs-Monopole \$\$\$: in erster Linie die Leistung 📈😊📈, und nicht die Ausbildung soll das Angebot auf dem Arbeitsmarkt regeln,

(d) Flexibilisierung der Staatsbureaukratie –\$\$\$; kündbare ↘ staatliche Angestellte sowie Beamte auf Zeit 📅...📅 mit festgelegten Motivations-Anreizen,

(3) Wegfall ↘ der gegen 😞 das Gesetz der komparativen Kosten gewährten \$\$\$ Subventionen,

(4) mittelfristig Senkung ↓ der Steuerlastquote (derzeit >50%) auf das nordamerikanische und Schweizer Niveau (um 30%).

A n m e r k u n g .

"Globalisierung" ist auch (wie "Neoliberalismus") zu einem 🗣 Schimpfwort gewisser 🗣🗣 Redner geworden. Danach ist "Globalisierung" die Ursache der $\frac{1}{10}$ Arbeitslosigkeit in Deutschland. — Diese Aussage ist angesichts der ✓ Tatsache, dass Deutschland 2003 (2002) mit einem Saldo von +129,6 Mrd EUR (+132,8 Mrd EUR) im Warenverkehr (hauptsächlich 🏭 Maschinen, 🚗🚚 Fahrzeuge, Produkte der chemischen und elektrotechnischen Industrie) abschloss, geradezu lachhaft.

Im gewerblichen Sektor – und zum Teil auch schon im Dienstleistungsbereich – wird infolge eines      Innovationsschubs (wie es ihn auch in der Vergangenheit schon mehrmals gegeben hat!) die Produktivität (= das Verhältnis von Faktoreinsatz zu Leistung) stärker gesteigert als die abgesetzte Gütermenge, was unweigerlich zu einem Beschäftigungsabbau  führt. Das hat mit "Globalisierung" rein gar nichts zu tun!

Eher hat die (Jugend)Arbeitslosigkeit damit zu tun, dass in Deutschland jährlich etwa 60 000 Jugendliche (davon über 80% nicht-deutscher Herkunft) die Schule ohne Abschlusszeugnis verlassen; sprich: es hapert vor allem am  Lesen,  Schreiben und  Rechnen.

¹ Anglicisation = here: using the English language, and by this acquiring English (American) ideology, i.e. trait, world view, interpretation of (economic, social, political, and cultural) reality, and philosophy regarding the cosmos.

Addendum: Globalisation timeline

A Late nineteenth to early twentieth centuries

Rapid growth in world trade was triggered by – ❶ sharply falling transportation costs, – ❷ reduced tariffs (*Richard Cobden, 1804–1865*; 1846 Aufhebung der Schutzzölle in England; 1860 Handelsvertrag zwischen England und Frankreich) – ❸ major inventions such as – ① the internal combustion engine, – ② steamship (*James Watt, 1736–1819*); 1768 Dampfpumpe in Kohlengrube, 1782 Dampfmaschine mit Drehbewegung = Lokomotive) – ③ telephone and telegraph (*Alexander Bell, 1847–1922*; 1872 erstes brauchbares Telephon; in Deutschland 1910 noch lediglich 3'800 Anschlüsse, 1930 bereits knapp 1 Mio).

The expansion in exports resulted in an huge flow of capital from Western Europe to the rapidly developing countries of the Americas, Australia, and elsewhere. Migration was also very large during this period, especially from Europe to North America, Canada, and Australia.

B From 1914 to 1950

The outbreak of the two world wars (1914–1918 and 1939–1945) and the Great Depression 1929–1933 gave rise to protectionist attitude and halted global integration.

C Post–1950 period

Globalisation resumed as the barriers of trade and capital flows erected in the 1930s were rolled back. Technology continued to advance, especially in the area of communications and computers. This period of globalisation saw a remarkable rise in living standards and spectacular improvements in health and education.

Three often discussed problems of globalisation

❶ Countries that are not involved in globalisation may become more and more marginalised and caught up in poverty.

Policy response: This calls for poverty reduction strategies and policies to promote the integration of low-income countries into world markets. Rich countries need to open their markets to exports from developing countries.

❷ Globalisation, like technological change, can cause short-run disruptions, such as job losses and income declines, which disproportionately hit the less skilled, uneducated and poor.

Policy response: Governments need to provide satisfactory social safety nets to lessen the effects on the vulnerable and the poor. – Governments can also reduce inequalities and help all citizens to achieve their potential through policies that provide equal opportunities, including greater access to public education and health care.

❸ Openness to global capital markets can bring greater volatility in financial markets.

Policy response: Countries that open their financial markets need to develop well-built financial systems and sound economic policies.

Daran erkenn' ich die gelehrten Herrn:
Was ihr nicht **tastet**, steht euch meilenfern;
Was ihr nicht **fasst**, das fehlt euch ganz und gar;
Was ihr nicht **rechnet**, glaubt ihr, sei nicht wahr;
Was ihr nicht **wägt**, hat für euch kein Gewicht;
Was ihr nicht **münzt**, das, meint ihr, gelte nicht.

Johann Wolfgang Goethe, Faust 2, Vers 305–310)